

Nachträgliche Artikeländerung bei der New York Times – leider nicht nur bei Rechtschreibfehlern

geschrieben von Andreas Demmig | 23. April 2017

Anthony Watts, Gastbeitrag Leo Goldstein

Die New York Times überprüft regelmäßig ihre Artikel nach der Veröffentlichung. Die Revisionen sind erheblich, ungenannt und sind nichts als Echtzeit-Updates in der Entwicklung von Geschichten. Regelmäßig sind diese Artikel dramatischen Veränderungen unterzogen. Es scheint, als ob die NY Times-Redakteure den Anruf eines Funktionärs erhalten, der die Partei-Linie betont und dazu auffordert, dass der Artikel genau das wiedergibt. Pflichtbewusst editieren die Redakteure das dann auch noch.

Weg vom subventionierten Selbstmord – Großbritannien will weg von Klimazielen und Windkraft

geschrieben von Andreas Demmig | 23. April 2017

stopthesethings

Liebe Leser,
Heute Abend, als ich mich dransetzte, diesen Beitrag zu bearbeiten, kam die Nachricht, dass Theresa May in Großbritannien Neuwahlen angekündigt hat. Britische Nachrichten haben die Information, dass man(n) / Frau May (die Konservative Partei) diesen Schritt wagen, weil die Umfragewerte zurzeit sehr positiv für die Arbeit der Premierministerin sind. Ich drücke die Daumen, dass sie ihre Ziele nach der Wahl ungehinderter durchsetzen kann, der Übersetzer

US Umweltbehörde EPA soll die Grundlagen bestimmter Regulierungen überprüfen, Einspruch der Umweltaktivisten ist durch das Bundesgericht abgelehnt.

geschrieben von Andreas Demmig | 23. April 2017

Michael Bastasch

Das Bundesgericht in Washington D.C. bewilligte den Antrag der Umweltbehörde EPA, die mündliche Anhörung im Rechtsstreit über eine föderale Smog-Verordnung zu verzögern, um der Agentur Zeit zu geben, sich zu entscheiden, ob die Regel beibehalten werden soll.

Probleme mit Erneuerbaren: China stoppt neue Windkraftprojekte in sechs Regionen

geschrieben von Andreas Demmig | 23. April 2017

stopthesethings

Viel von dem, was die Westler über das Mittlere Königreich kennen, ist eher wunderbarer Mythos als eine feste Tatsache. In diese Kategorie passt auch die Idee, die von Wind-Verehrern gerne verbreitet wird, dass China in einem furiosen Tempo dabei ist, sich mit Millionen von Windkraftanlagen zu zupflastern.

Das jahrelange Missmanagement der NASA mit Klimadaten begann bereits

lange vor Trump

geschrieben von Andreas Demmig | 23. April 2017

Michael Bastasch

Die Befürchtung, dass mit Präsident Donald Trump Klimadaten gelöscht würden, scheint sich mit den Budgetkürzungen in die Angst vor „Datenlücken“ gewandelt zu haben.